

Penguin Tappers steppten bei Weltmeisterschaft in Riesa am Wochenende in einem Wechselbad der Gefühle.

Riesa,/Hemsbach.

Die Starterzahl bei der diesjährigen Stepptanz Weltmeisterschaft ist auf den Rekordwert von 1353 Tänzerinnen und Tänzer aus 14 Nationen gestiegen. Nicht nur die Anreise nach Riesa in die erdgas arena hatte es für alle Teilnehmer aber in sich. Flugzeuge kamen um Stunden verspätet, die Bahn strich ganze Verbindungen oder leitete völlig überfüllte Ersatzzüge um, was ebenfalls zu stundenlangen Verspätungen führte. Die Mehrzahl der Sportler und Begleitteams steckte Stundenlang auf verschneiten, vereisten oder gesperrten Autobahnen fest und wurde von THW und Rotem Kreuz mit warmen Getränken und Treibstoff versorgt, denn bei Temperaturen von teilweise unter minus 20 Grad in Sachsen kann eine Nacht im Freien schnell zur Tragödie werden. Völlig übermüdet kamen daher die Tänzerinnen und Tänzer der Hauptklassen und Junioren der Penguin Tappers in Riesa an. Die Schüler, die bereits am Montag und Dienstag angereist waren, hatten mehr Glück und entkamen den größten Wetterunbilden. Die Organisation klappte dennoch bis auf das Lotteriespiel der Wertungsrichter, die teilweise mit den großen Feldern überfordert waren. Ein Beispiel, im Finale der acht (!) Formationen der Königsklasse gaben sie außer dem Sieger USA den folgenden Teams jeweils alle Platzierungen von eins bis acht. Kein Wunder, wenn hier der Titelverteidiger, die Penguin Tappers schon in der Vorrunde unter 19 Konkurrenten ausschieden und dann nur auf Platz 13 gewertet wurden, obgleich alle Wertungsrichter nach der Vorrunde der Meinung waren, die Penguins seien weiter. Deshalb nur Kopfschütteln nicht nur bei den Zuschauern. Nur im Finale der HK II waren die Wertungsrichter fast einer Meinung. Sie zogen sechs Mal die Eins, nur die deutsche Wertungsrichterin Sabine Krauthäuser zog eine Fünf (!!).

Bei den Penguin Tappers waren die Erwartungen nach den großen Erfolgen im letzten Jahr und der grandiosen 'Anything Goes' Show - dem absoluten Höhepunkt natürlich entsprechend hoch. Voller Freude, auf den Punkt fit und fest entschlossen wurde gesteppt. An Choreographien und letzten Detailänderungen der wie immer sehr edlen und detailperfekten Kostüme wurde bis kurz vor den Auftritten trainiert. Die Erfolgstrainerinnen Rachel Jackson Weingärtner, Jana Matz und Larissa Ksionsek, sowie bei den Schüler und Junioren Kristina Engelhardt, Franziska Walter, Tanja Mayer, Jenny Knauer und Kira Falter definierten nochmals präzise die entscheidenden Sequenzen ihrer Choreographien und gaben ruhig aber sehr bestimmt das Signal zum Angriff.

Schon im Schüler Solo kam Valentina von Scheidt unter 24 Bewerberinnen auf den 13. Platz. Ebenso 13. Wurde die Schüler Small Group. Das Schüler Duo Mautz/Sawang kam unter 16 Duos als Sechste nicht ins Finale, weil es drei 6. Plätze gab und somit nur ein Fünferfinale stattfand. Die Junioren Small Group landete auf einem guten neunten Platz unter 21 Konkurrenten. Die Juniorenformation verpasste als Siebte von 19 knapp das Finale. Aber dafür trumpten die beiden Junioren Duos auf. Im größten Feld mit 28 Bewerbern wurden Vera Soedradjat/Kathrin Kustrich Neunte. Herausragend und nur knapp an der Bronzemedaille vorbeigesteppt, überzeugten Yolanda Rubio-Ruiz und Sophia Bertolini als Vierte. All diese Erfolge im Schüler und Juniorenbereich zeugen von der hervorragenden Nachwuchsarbeit bei den Penguin Tappers.

Alles verfolgte nun gespannt den Wettkampf unserer beiden Formationen der HK I und II. Die HK II musste sich erstmals in der Vorrunde gegen neun Konkurrenzteams aus Kanada, Deutschland, der Tschechoslowakei, Italien und Russland durchzusetzen, was sicher gelang. Danach begann die Vorrunde der Hauptklasse Formationen. Ein starkes Feld mit 19 Teilnehmern stellte sich den neun Wertungsrichtern, die im Ausschlussverfahren zu entscheiden hatten, wer in die Zwischenrunde der besten 12 Teams kommen sollte. Fünf der neun Wertungsrichter kamen aus Staaten des ehemaligen Ostblocks, kompetentester Richter war Mathew Clark aus Kanada. Die Penguin Tappers Formation mit der phantasievoll gestalteten Choreographie '4 Elements' musste als erste auf die Bühne und begeisterte durch faszinierende neue Bilder mit sauberen Linien, in schlicht schwarz gehaltenen Kostümen und

stilvollen venezianischen Masken, sowie einzelnen hochkarätigen Show- und Bewegungselementen. Auch die Technik stimmte. Hier wurde nicht gestampft, sondern präzise gesteppt. Solch eine perfekte Vorstellung gelang keinem der Mitbewerber.

Nach Sichtung der diesjährigen Anwärter auf den Titel in der Königsdisziplin - den die Penguin Tappers mit Trainerin Rachel Jackson Weingärtner und der Vorjahresformation 'Chess' ja zu verteidigen hatten, war die Meinung unter den anwesenden Journalisten, dem Supervisor Hermann Trefs sowie wohl der meisten fachkundigen Tänzer und Trainer im Publikum eindeutig: Drei deutsche Mannschaften, England, die USA und die Schweizer wurden im Finale erwartet. Zur Überraschung aller und zum blanken Entsetzen der aus Hemsbach nach Riesa angereisten Tänzer, Trainer, Betreuer und treuen Fans sollte es aber anders kommen:

. Als Michael Wendt die Teilnehmer am Semifinale bei den Formationen der Hauptklasse bekannt gab, fehlten die Penguin Tappers bei seiner Aufzählung.

Niemand konnte es glauben:

Die Penguin Tappers Formation war als einziges deutsches Team nicht über die Vorrunde hinausgekommen.

Sekunden später brachen alle Dämme. Trainer und Betreuer waren wie erschlagen und viele Tänzerinnen und Tänzer heulten hemmungslos und laut los. Einige der Sportler mussten mit Kreislaufschwäche in Ruhelage gebracht werden. Das Entsetzen kannte keine Grenzen und selbst von unseren deutschen Konkurrenten aus Osnabrück wurde völliges Unverständnis und Bedauern zum Ausdruck gebracht. Eine so grob unsportliche Wertung hatte es bei einer Weltmeisterschaft noch nicht gegeben. Nur Platz 13 !

Die Dramatik war nicht mehr zu überbieten. Fassungslos auch die Tänzerinnen und Tänzer der Hauptklasse II Formation, die hinter der Bühne bereit standen, um den Titel zu kämpfen und sie bis unmittelbar vor dem entscheidenden zweiten Auftritt nun die jüngeren Tänzer aber auch ihre Trainerinnen seelisch betreuen mussten.

Mit einer Reaktion aus Wut, Mitleid und Trotz „jetzt erst Recht“ beschloss die Hauptgruppe II Formation ihrem Publikum, allen Penguin Tappers und dem Rest der Welt ein Dinner zu servieren, das den Wertungsrichtern noch lange in Erinnerung bleiben sollte. Es ging um nichts anderes, als die eine verbliebene Chance, von dieser WM eine Medaille mit nach Hemsbach zu bringen, nachdem alle Auftritte der 110 Teilnehmer aus Hemsbach zuvor ohne Treppchenerfolg geblieben waren.

Völlig entspannt und äußerst routiniert zauberte die in leuchtend rot und elegantem schwarz mit silbernen Tablets kostümierte Truppe aus Hemsbach eine Show auf die Bühne der erdgasarena, die eindrucksvoller nicht sein konnte. Stil, Eleganz, und wunderbare Bilder in technischer Perfektion brachten die Halle zum beben. Nachdem alle Teams ihre Auftritte beendet hatten, folgte unmittelbar danach die offene Wertung. Als die Wertungstafeln endlich hoch gehalten werden herrscht für den Bruchteil einer Sekunde völlige Stille. Dann entgleisen erste Gesichtszüge bei den Tänzern und unmittelbar danach brüllt die ganze Truppe ihre Mischung aus Frust und Freude in diese Nacht in Riesa. Lauter Einsen und von Frau Krauthäuser eine Fünf für 'Be our Guest'.

Die Hauptklasse II Formation der Penguin Tappers ist nach acht WM Teilnahmen mit Bronzemedallien und fünf Silbermedaillen bei ihrer 9. Weltmeisterschaft endlich ganz oben auf dem Treppchen angelangt. Goldmedaille und Weltmeister wie schon die Hauptklasse Formation in 2009. Hemsbach ist der Nabel der Welt im Formationsstepptanz.

Die Freude bei allen Penguin Tappers war grenzenlos. Unbeschreiblicher Jubel als die Truppe auf dem Siegerpodest ganz oben über dem zweiten deutschen Team aus Georgsmarienhütte und dem team Adrea Praha aus Tschechien steht. Die deutschen Nationalhymne wird laut mitgesungen und danach folgt ein unfassbar emotionsgeladenes Bad in der Menge der Sportskameraden aus Hemsbach und der Fans und Betreuer. Die Tränen der Junioren und der ersten Formation sind wie weggewischt. Einige können nicht begreifen, was in der vergangenen Stunde geschehen ist. Ein wahres Wechselbad der Gefühle. Eine durchaus erfolgreiche, ganz sicher die emotionalste WM Teilnahme der Penguin Tappers aus Hemsbach, hat ein gutes Ende gefunden.

Die Abendveranstaltung der Finals am Samstag - eigentlich der Höhepunkt der WM - fand in Riesa vor halbleeren Rängen statt. Die Teams und Fans aus Hemsbach verfolgten diese Entscheidungen geschlossen - beim Livestream vor ihren PCs zu Hause im Hemsbacher Stepstudio.

Weltmeister 2010 HK II Penguin Adults Formation mit : Adamik, Ulrich; Bonset, Margot; Fromm, Monika; Griethe, Claudia; Hieber-Schenkel, Andrea; Knauer, Karin; Krosanke, Elke; Lantz, Andrea; Metzler, Bernd; Niese, Angela; Quick, Georg; Richter, Käthe; Sautter, Ute; Sax, Sabine; Schackmann, Carmen; Schollmeier, Gabi; Stauder, Monika; Symanczik, Janina; Thomas, Pierre; Truber, Michaela
Kür: "Be our guest"

Alle Bilder: H. Soedratjat



